

Das Bundesministerium für "innerdeutsche Beziehungen" (BMB) ist nach wie vor zentral damit befaßt, die von den verschiedenen Organisationen und Einrichtungen der BRD und Westberlins erlangten Informationen über Personen aus der DDR mit Übersiedlungsabsichten zusammenzufassen und auszuwerten. Darüber hinaus entwickelt es eigene Aktivitäten und beauftragt, wie aus sichergestellten Briefkopien des BMB hervorgeht, die in der BRD lebenden Kontaktpartner übersiedlungswilliger DDR-Bürger mit der Beschaffung aktueller Informationen über diese DDR-Bürger, berät sie und erteilt Verhaltensinstruktionen, wobei ausdrücklich darauf verwiesen wird, die Schreiben des BMB weder im Original, noch als Auszug oder Kopie in die DDR zu versenden.

Ähnlich werden die Mitarbeiter der Ständigen Vertretung der BRD in der DDR tätig und setzen ihre Einmischungshandlungen fort, die darin bestehen, daß sie

- Bürger der DDR, die die DDR verlassen wollen, registrieren und über sie Akten anlegen,
- Nachrichten über staatliche Organe der DDR und ihre Maßnahmen sammeln,
- Beratungen über Möglichkeiten der Forcierung der Übersiedlung sowie Perspektiven in der BRD nach einer Übersiedlung durchführen, einschließlich der Aufforderung, weitere Staatsorgane der BRD einzubeziehen, wobei zum Teil deren Adressen übergeben worden sind,
- Unterstützung beim ungesetzlichen Verlassen der DDR leisten wie der ehemalige Mitarbeiter der Ständigen Vertretung, [REDACTED], der für DDR-Bürger eine Verbindung zur kriminellen Menschenhändlerbande MIERENDORFF vermittelte, und die Mitarbeiterin [REDACTED], die an zwei DDR-Bürger schriftliche Hinweise über das Vorgehen beim Überwinden der Staatsgrenze der CSSR zur BRD übergab und zum Grenzübertritt vorgesehene Hilfsmittel überbrachte.

(Von den im Berichtszeitraum inhaftierten Personen hatten 59 (1979 - 78 Personen) Verbindung zur Ständigen Vertretung aufgenommen, um Unterstützung beim Verlassen der DDR zu erhalten. Bei 29 dieser Personen bestand die Verbindung 1980.)